



## MORNING NEWS

2. Mai 2024

| INDEX           | SCHLUSS   | VERÄNDERUNG<br>net | %     | VORTAG    | INDEX            | SCHLUSS   | VERÄNDERUNG<br>net | %     | VORTAG    |
|-----------------|-----------|--------------------|-------|-----------|------------------|-----------|--------------------|-------|-----------|
| DAX             | 17.932,17 | -186,15            | -1,03 | 18.118,32 | DJ 30            | 37.903,29 | 87,37              | 0,23  | 37.815,92 |
| MDAX            | 26.264,39 | -80,11             | -0,30 | 26.344,50 | NASDAQ           | 17.318,55 | -122,14            | -0,70 | 17.440,69 |
| TEC DAX         | 3.296,08  | -27,34             | -0,82 | 3.323,42  | Nikkei 225       | 38.229,51 | -44,54             | -0,12 | 38.274,05 |
| Euro Stoxx50    | 4.921,22  | 0,00               | 0,00  | 4.921,22  | Hang Seng        | 18.155,28 | 392,25             | 2,21  | 17.763,03 |
| Bund Future     | 130,30    | 0,22               | 0,17  | 130,08    | Euro / US-\$     | 1,0718    | 0,00               | 0,06  | 1,0712    |
| Gold in US-\$   | 2.318,55  | -1,01              | -0,04 | 2.319,56  | Öl (Brent) US-\$ | 84,06     | 0,62               | 0,74  | 83,44     |
| Bitcoin / US-\$ | 57.280,86 | -9,04              | -0,02 | 57.293,55 | Ethereum / US-\$ | 2.917,46  | -20,06             | -0,68 | 2.937,51  |

### Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

| INDEX         | INDIKATION | ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag) |
|---------------|------------|---|
| DAX           | 17.907     | -25   |
| NASDAQ Future | 17.549,25  | +111,00                                       |

| AKTIE    | PARITÄT € | VERÄNDERUNG<br>€ | %     | SCHLUSSKURS<br>XETRA in € | SCHLUSSKURS<br>NYSE in \$ | VOLUMEN<br>NYSE |
|----------|-----------|------------------|-------|---------------------------|---------------------------|-----------------|
| SAP AG   | 168,00    | -1,70            | -0,01 | 169,70                    | 180,07                    | 622.186,00      |
| Nokia OJ | 3,41      | 0,00             | 0,00  | 3,40                      | 3,65                      | 14.451.976,00   |

### Unternehmenstermine

| UNTERNEHMEN             | RIC | ANLASS  | ZEIT | SCHÄTZUNG |
|-------------------------|-----|---|------|-----------|
| DAX / MDAX              |     | Quartalsergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang   |      |           |
| Europäische Unternehmen |     | <b>ArcelorMittal</b> (07:00 Q1), <b>Axa</b> (07:00 Q1), <b>ING Groep</b> (07:00 Q1), <b>Swisscom</b> (07:15 Q1), <b>Raiffeisen International</b> (07:00 Q1), <b>Novo Nordisk</b> (07:30 Q1), <b>A.P. Moller Maersk</b> (08:00 Q1), <b>Vestas</b> (08:00 Q1), <b>Standard Chartered</b> (08:00 Q1), <b>Shell</b> (08:00 Q2), <b>Linde</b> (12:00 Q1) |      |           |

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

### Konjunkturtermine

| LAND | INDIKATOR   | MONAT    | UHRZEIT | SCHÄTZUNG            |
|------|---|----------|---------|----------------------|
| D    | PMI Verarbeitendes Gewerbe, final                     | April    | 09:55   | 42,2 (42,2)          |
| EWU  | PMI Verarbeitendes Gewerbe, final                     | April    | 10:00   | 45,6 (45,6)          |
| USA  | Produktivität ex agrar, vorab                         | Q1       | 14:30   | 0,6% (3,3%)          |
| USA  | Handelsbilanz   | März     | 14:30   | -69,7 (-68,9) Mrd \$ |
| USA  | Lohnstückkosten, vorab                                | Q1       | 14:30   | 3,6% (0,4%)          |
| USA  | Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe                     | Vorwoche | 14:30   | 211.000 (207.000)    |
| USA  | Auftragseingang Industrie                             | März     | 16:00   | 1,6% (1,4%)          |
| USA  | Auftragseingang langlebiger Güter, final              | März     | 16:00   | 2,6% (2,6%)          |
| USA  | Auftragseingang langlebiger Güter ex transport, final | März     | 16:00   | 0,2% (0,2%)          |

Quelle: Bloomberg

### Wall Street Schlussbericht

| VOLUMEN        | GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.) | US-STAATSANLEIHEN | VERÄNDERUNG | RENDITE (Yield) |
|----------------|-----------------------------|-------------------|-------------|-----------------|
| Volumen NYSE   | n/a                         | 10-jährige Bonds  | +0,406      | 4,63%           |
| Volumen NASDAQ | n/a                         | 30-jährige Bonds  | +0,656      | 4,74%           |

(/)=Vortag

Die US-Börsen haben **nach der Zinsentscheidung der US-Notenbank Fed keine gemeinsame Richtung** gefunden. Nach einem volatilen Verlauf notierten die wichtigsten Marktbarometer zuletzt uneinheitlich. Der Dow-Jones-Index der

Standardwerte ging am Mittwoch 0,2 Prozent höher auf 37.903 Punkten aus dem Handel. Der technologielastige Nasdaq gab dagegen 0,3 Prozent auf 15.605 Zähler nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,3 Prozent auf 5018 Stellen ein.

Angesichts der hartnäckig hohen Inflation in den USA scheut die Notenbank Federal Reserve vor einer Zinswende zurück. Die Währungshüter beließen den **Leitzins** in der Spanne von **5,25 bis 5,50 Prozent**. Sie sehen in jüngster Zeit **keine weiteren Fortschritte in Richtung** ihres **Inflationsziels von zwei Prozent**. Eine Zinswende sei nicht angebracht, solange nicht mehr Zuversicht herrsche, dass sich die Teuerungsrate nachhaltig dem Fed-Ziel nähere. Es zeichne sich ab, dass es länger als zunächst gedacht dauern werde, dieses Maß an Vertrauen zu erhalten, betonte Fed-Chef Jerome Powell vor der Presse. Er ließ den Zeitpunkt einer Zinswende offen, die sich nach Einschätzung von Händlern bis September oder gar November hinauszögern könnte.

Bei den Unternehmen ging es mit der Bilanzsaison weiter. Die Papiere von **Advanced Micro Devices** verloren knapp neun Prozent, nachdem die Konzernprognose für den KI-Chip-Absatz die Anleger nicht überzeugen konnte. Die Aktien von **Amazon** legten dagegen nach einer besser als erwartet ausgefallenen Quartalsbilanz um 2,2 Prozent zu. Der US-Pharmakonzern **Pfizer** trotzte mit Einsparungen dem Nachfrageeinbruch bei Corona-Medikamenten und blickt optimistischer in die Zukunft. Die Aktie verteuerte sich deshalb um rund sechs Prozent.

Fast 16 Prozent bergab ging es für **Starbucks**. Die Kaffeehaus-Kette hat wegen schwacher Nachfrage auf ihren Hauptmärkten USA und China einen überraschenden Umsatzrückgang erlitten.

Gefragt waren dagegen die Anteilsscheine von **DuPont** mit einem Aufschlag von mehr als acht Prozent. Nach einem besser als erwartet verlaufenen Auftaktquartal erhöhte der US-Chemiekonzern seine Prognose für 2024. Der bereinigte Gewinn je Aktie soll nun zwischen 3,45 und 3,75 Dollar liegen anstatt wie bisher erwartet bei 3,25 bis 3,65 Dollar.

## US Unternehmen

Enttäuschende Geschäfte etwa mit Sammlerstücken und Autoteilen haben **Ebay** zu einer Umsatzprognose unter Experten-Erwartungen veranlasst. Für das laufende zweite Quartal gab der Online-Händler am Mittwoch nach US-Börsenschluss eine Prognose in der Spanne zwischen 2,49 Milliarden und 2,54 Milliarden Dollar bekannt. Nach Daten von LSEG erwarten Analysten jedoch 2,56 Milliarden Dollar. Zwar stieg der Umsatz im abgelaufenen Quartal um zwei Prozent auf ebenfalls 2,56 Milliarden Dollar und übertraf damit die Prognosen leicht. Trotzdem fiel die Ebay-Aktie im nachbörslichen US-Handel zunächst um vier Prozent (Reuters).

Die steigende Nachfrage nach Smartphones mit KI-Funktionen lässt **Qualcomm** optimistisch in die Zukunft blicken. Der weltgrößte Anbieter von Smartphone-Chips gab am Mittwoch nach US-Börsenschluss für das laufende dritte Geschäftsquartal einen Umsatz und bereinigten Gewinn über Experten-Erwartungen bekannt. So soll der Umsatz bei 9,2 Milliarden Dollar und der Gewinn bei 2,25 Dollar je Aktie liegen. Analysten gehen nach LSEG-Daten von etwa neun Milliarden Dollar und 2,17 Dollar aus. Auch im abgelaufenen zweiten Quartal übertraf der US-Konzern die Vorhersagen leicht. Die Qualcomm-Aktie stieg im nachbörslichen US-Handel zunächst um drei Prozent (Reuters).

**Tesla** hat Insidern zufolge seinen Plan für eine Weiterentwicklung des **Gigacasting-Fertigungsverfahrens** aufgegeben. Die Nachrichtenagentur *Reuters* hatte im September gemeldet, Ziel des E-Auto-Bauers sei es, den Unterboden per Druckguss in einem Stück herzustellen. Wie Reuters nun von zwei mit dem Vorgang vertrauten Personen erfuhr, hat der Konzern im Herbst entsprechende Bemühungen eingestellt. Stattdessen sei entschieden worden, beim bewährten Verfahren mit drei Teilen zu bleiben wie es etwa beim Model Y und dem Cybertruck angewandt wird. Dabei besteht der Unterboden aus zwei Gigacast-Stücken an Front und Heck sowie einem Mittelteil aus Aluminium und Stahl.

## Marktmeldungen

Die **Inflation in der Euro-Zone** geht laut **Spaniens Notenbankchef** Pablo Hernandez de Cos erwartungsgemäß zurück und dürfte Mitte des kommenden Jahres auf zwei Prozent sinken. "Energieeffekte, das Auslaufen der krisenbedingten fiskalischen Maßnahmen und die relativ langsame Abschwächung der Inflation im Dienstleistungssektor werden im Laufe

des Jahres 2024 zu schwankenden Inflationsraten führen, bevor wir Mitte 2025 unser Zwei-Prozent-Ziel erreichen", sagte das Ratsmitglied der Europäischen Zentralbank (EZB) am Mittwoch. "Wir sind zunehmend zuversichtlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unser Inflationsziel von zwei Prozent relativ bald zu erreichen", ergänzte de Cos (Reuters).

**Kolumbiens Präsident** Gustavo Petro kündigt den **Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Israel** an. Petro sagt vor einer jubelnden Menschenmenge in Bogota bei einem Marsch zum Tag der Arbeit, dies werde am Donnerstag aufgrund der Vorgänge im Gazastreifen geschehen. Er warf der israelischen Regierung Völkermord vor. Staaten dürften angesichts der Ereignisse im Gazastreifen nicht tatenlos bleiben. Eine Stellungnahme Israels liegt zunächst nicht vor (Reuters).

**Israel** bereitet nach Angaben von **Generalstabschef** Hersi Halevi "**eine Offensive im Norden**" vor. Einzelheiten nennt er während einer Lagebeurteilung an der libanesischen Grenze nicht. Die **Offensive im Gazastreifen** werde "mit Macht fortgesetzt", erklärt er zudem (Reuters).

Die **USA** werfen **Russland** eine **Verletzung des weltweiten Chemiewaffen-Verbots** vor. Die russische Armee habe den Kampfstoff Chlorkiprin gegen ukrainische Truppen eingesetzt, erklärte das US-Außenministerium. Dies sei kein Einzelfall. Die russische Armee wolle vermutlich damit die ukrainischen Streitkräfte aus befestigten Positionen drängen. Eine Stellungnahme Russlands liegt zunächst nicht vor (Reuters).

Im Hafen der ukrainischen Stadt **Odessa** ist dem Gouverneur der Region zufolge zufolge nach einem **Raketeneinschlag** ein **Großbrand** ausgebrochen. Mindestens 13 Menschen seien verletzt worden, teilt Gouverneur Oleh Kiper auf Telegram mit. Bilder und Videos, die in den Telegram-Kanälen der Medien veröffentlicht werden, zeigen Flammen am Ort des Geschehens und große Rauchwolken, die in den Himmel steigen. Ein Medienkanal meldet, das Lagerhaus eines großen Post- und Kurierdiensts sei getroffen worden. *Reuters* konnte die Berichte nicht unabhängig verifizieren.

Ein **ukrainischer Drohnenangriff** hat nach russischen Angaben die **Energieinfrastruktur** in der **zentralrussischen Region Orjol** beschädigt und zu Stromausfällen geführt. Die Schäden seien entstanden, als Luftabwehreinheiten die Drohnen über den Bezirken Glasunowski und Swerdlowskaja abgefangen hätten, schreibt der Gouverneur der Region, Andrej Klitschkow, aus Telegram. Über Tote oder Verletzte macht er keine Angaben (Reuters).

Ein erneuter plötzlicher Anstieg des seit Monaten schwächelnden **Yen** gegenüber dem Dollar heizt **Spekulationen über eine Intervention der japanischen Behörden am Devisenmarkt** an. Die japanische Währung fiel in der Nacht zum Donnerstag auf 153,19 je Dollar von rund 157,55. Marktteilnehmer sagten, die Bewegung sei unmittelbar nach Börsenschluss in den USA und dem Ende der Pressekonferenz von US-Notenbankchef Jerome Powell erfolgt. "Es sieht nach einer Intervention aus. Ich glaube nicht, dass die Japaner etwas sagen oder zugeben werden. Das haben sie auch beim letzten Mal nicht getan, aber es sieht ganz danach aus", sagte Joe Trevisani, Senior Analyst bei Brooker FX Street (Reuters).

## Banken

Die spanische Großbank **BBVA** will die Konsolidierung der Bankenbranche weiter vorantreiben. Die BBVA bietet Reuters-Berechnungen zufolge zwölf Milliarden Euro für einen Zusammenschluss mit der heimischen Konkurrentin **Sabadell**. Für 4,83 Anteilsscheine von Sabadell solle es eine neu ausgegebene BBVA-Aktie geben, teilte die BBVA am Mittwoch mit. Das entspricht einem Aufschlag von 30 Prozent auf den Schlusskurs der Sabadell-Papiere vom Montag, womit die BBVA ihre kleinere Wettbewerberin mit zwölf Milliarden Euro bewertet. Der BBVA-Vorstand habe das Angebot genehmigt und sei bereit, "unverzüglich mit der Transaktion fortzufahren". Sabadell erklärte, der Vorstand müsse das Angebot prüfen (Reuters).

## Chemie

Der Leverkusener Pharma- und Agrarkonzern **Bayer** kann in den USA einen juristischen Erfolg im Zusammenhang mit den **Altlasten der milliardenschweren Monsanto-Übernahme** verbuchen. Ein **Berufungsgericht im US-Bundesstaat**



**Washington** hob am Mittwoch ein Urteil aus dem Jahr 2021 über 185 Millionen Dollar wegen chemischer Verunreinigungen mit PCB in einer Schule nordöstlich von Seattle auf. Der Richter begründete seine Entscheidung damit, dass die Vorinstanz die Gesetze des Bundesstaates Missouri, in dem Monsanto seinen Hauptsitz hat, nicht korrekt angewandt habe, so dass die Klagen noch Jahrzehnte nach der Einstellung der PCB-Produktion durch das Unternehmen im Jahr 1977 eingereicht werden konnten. Bayer hatte argumentiert, das Gesetz schränke die Haftung ein, wenn eine Kontamination außerhalb der Lebensdauer eines Produkts auftrete, die in der Regel zwölf Jahre beträgt (Reuters).

**Bayer** hat in den USA eine **Kartellklage** wegen des Vorwurfs der Wettbewerbsverzerrung bei konkurrierenden Zecken- und Flohmitteln für Tiere am Hals. Ein Bezirksgericht in Kalifornien ließ am Mittwoch eine entsprechende Klage des Tierarzneimittelherstellers Tevra zu. Ein Geschworenengericht muss nun prüfen, ob die inzwischen an Elanco Animal Health verkaufte Tiergesundheitssparte von Bayer mit Einzel- und Großhändlern gemeinsame Sache gemacht hat, um den Verkauf der günstigeren Generika von Tevra zu erschweren. Bayer bestreitet jegliches Fehlverhalten (Reuters).



STEBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Steubing AG  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt  
T +49 69 29716 176  
[holger.gewalt@steubing.com](mailto:holger.gewalt@steubing.com)

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

Wolfgang Schroth  
T +49 69 29716 144  
[wolfgang.schroth@steubing.com](mailto:wolfgang.schroth@steubing.com)

### Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler  
T +49 69 29716 158  
[adrian.hurler@steubing.com](mailto:adrian.hurler@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

